



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4119-009

GISPADID: 2000611

Objektbezeichnung:

Bielsteinhoehle suedwestlich Veldrom

Schutzstatus:

ND, bestehend

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Lippe

(Nuts-Code: DEA45)

Gemeinde: Horn-Bad Meinberg

Digitalisierte Fläche (ha):

1,36

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Bei der sog. Bielsteinhoehle handelt es sich um eine bogenfoermige Einsturzdoline mit steilen bis senkrechten Waenden aus hellen Kalksteinen (fossilreiche (Inoceramus usw.), geklueftete Mergelkalke der Oberkreide (Turonium, Oerlinghausen-Formation, ehemals lamarcki- Schichten)). In der Hoehle kommen Tropfsteinbildungen vor. Der Hoehleneingang liegt auf der Nordwestseite. Nach MORLO wird

unterschieden zwischen der "Bielsteinhoehle", mit der die gesamte Einsturzdoline gemeint ist, und dem sog. "Kellerloch", bei dem es sich um eine 42 m lange Klufthoehle handelt. Gegen die Deutung als Hoehlenruine sprechen die Dimensionen und die Duennbankigkeit des Gesteins.

Vermutlich hat sich die Bergnase durch Abriss gebildet. Derartige Abrisse erfolgen dort, wo der Druck zu Tal gewisse Ausmasse uebersteigt, so dass sich ganze Felsmassen in Bewegungen setzen. Dies passiert umso leichter, wenn das Schichteinfallen, wie hier vorliegend, gegen das anschliessende Tal geneigt ist. Die dadurch entstandene Kluft muss mindestens 3 m breit und sehr tief gewesen sein. Heute ist sie zum groessten Teil verfuellt. Das Kellerloch ist ein schmales, anfangs 80 cm breiter und 3 m hoher Spalt, der nach oben keilfoermig zulaeuft. Der Boden faellt allmaehlich ab und ist mit Gesteinsschutt bedeckt. Nach ca. 14 m oeffnet sich ein schmales Seitenspalt. Ab hier verengt sich der Gang und fuehrt langsam wieder aufwaerts bis zum Ende des Ganges, wo man das Tageslicht wieder durchschimmern sieht. Das Ende des Ganges ist aber zu schmal, um hindurchkriechen zu koennen.

Das Kellerloch hat sich Anfang der sechziger Jahre um 2 - 3 m verkuerzt, weil eine Wandpartie an dem frueheren Eingang herabgestuerzt ist. Der ehemalige Hoehleneingang ist noch heute links vom Eingang zu sehen. Die Einsturzdoline ist Standort seltener Pflanzen- (u.a. Hirschzunge) und Tierarten.

Die Bielsteinhoehle befindet sich im gleichnamigen "NSG Bielsteinhoehle mit Lukenloch".

Schutzziel:

Erhalt einer besonders wertvollen Hoehle aus geowissenschaftlichen, erdgeschichtlichen und landeskundlichen Gruenden

Pädagogische Eignung:

Nein

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen



Stratigraphie:

Quartär

Kreide

Oberkreide

Turonium

Holozän

Kenndaten:

Aufschluss-natürlich / gx2j

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Aufschluss-Fossilien / gx2b

Abtragungsform-subrosionsbedingt / gx1c

Abtragungsform-korrosionsbedingt / gx1b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Spelaeologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Felsbildungen

Karbonatgesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Palökologie (Allg. Palaeontologie)

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Palaeozoologie (Spez. Palaeontologie)

Leitfossilien (Angew. Palaeontologie)

natürlicher Aufschluss

Karsthöhle

Höhlenruine

Tropfsteinbildungen

Fossilfundstätte

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Schichtlagerung

Klüftung

Umfeld:

Wald



Gefährdung:

Freizeitaktivität

Maßnahmenbeschreibung:

Evtl. Hinweisschild mit Erläuterungen sowie Schutzschild aufstellen.
Die Höhle wurde November 1980 ins Höhlenkataster eingetragen.

Naturräumliche Zuordnung:

363 – Egge

Höhe über NN:

min. 351 m, max. 352 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4119-009

Objektbezeichnung:

Bielsteinhöhle suedwestlich Veldrom

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Lippe

Gemeinde: Horn-Bad Meinberg

(Nuts-Code: DEA45)

Digitalisierte Fläche (ha): 1,36

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4119, Q4, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2701247 / H: 5746191

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

fachl. Bearbeiter

agus

OZ:

OZ

Datum: 23.07.1999

OZ

Datum: 29.06.1992

OZ

Datum: 30.06.1988

OZ

Datum: 14.07.1985

Informationen von Dritten:

Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V., Muenchen /
Altbestand / Kreis Lippe

Allgemeine Bemerkungen:

Wird beim Kreis Lippe unter der ND-Nr. 8.13.2 gefuehrt. Die Ergaenzungen zur
Objektbeschreibung stammen aus MORLO. Dort auch ausfuehrliches



Literaturverzeichnis, 3 Fotos und ein Hoeh- lenplan. Der Hoehlenplan (nach HIRSCHMANN) liegt auch gesondert vor. Zur Faunenfuehrung vgl. STEINBORN / Hierzu auch Dias 4119-012
